

*„Die Zeit ist vorbei für langweilige
ethische Diskussionen über Behinderung.
Vorwärts bringen werden uns einzig Gefühle der Bewunderung,
der Sehnsucht, der Neugier und des Neids.“
Victoria Modesta*



Zeichnung: Frida Castelli

DAVID V. WESTPHALEN UND CO.
FUCKING DISABLED

eine theaterperformance über lust, schönheit und begegnung jenseits der norm

PRESSEINFORMATIONEN

Fucking Disabled

Eine Theaterperformance über Lust, Schönheit und Begegnung jenseits der Norm

Premiere: Freitag, 2. Juni 2017, PATHOS Ateliers, München

Vorstellungen: Sa 3., Mo 19., Di 20., Mi 21. Juni, Beginn jeweils 20.30 Uhr

FUCKING DISABLED ist eine kollektive poetische Stückentwicklung über Sex und Begehren unter der Regie von David von Westphalen. Der Cast: Eine wunderschöne Frau mit ungewöhnlichen Formen und verzaubernder Stimme. Ein Performer mit unkonventionellen Bewegungen und Artikulationen. Eine tantrische Sexarbeiterin. Und ein schöner, graziler Tänzer. Es geht um unverkrampften Genuss, überflüssige Tabus und die Freude an der sexuellen Freiheit. Darum, dass Sexualität mit Behinderung viel normaler ist, als Menschen ohne Behinderung meinen. Und dass die Lust neu erblüht, wenn das, was normal ist, nicht länger normal ist. Kein Drama, keine Figuren, auch kein dokumentarisches Theater; sondern ein sinnlicher Theaterabend, der von den Persönlichkeiten seiner Darstellerinnen und Darsteller getragen wird.

„Allerdings! Auch wir wollen Sex und haben Sex, was denkt denn Ihr?!“ reklamieren sie. Mit ihren eigenen Geschichten führen die vier die Gäste des Abends aus dem Dickicht der Vorurteile direkt ins Gebiet der Erotik. Sie nutzen die Performance um Wege zu ebnen, die es behinderten und nicht-behinderten Menschen erlauben könnten, auch in dieser Gesellschaft eine befreite Sexualität zu leben. „Auch wir sind begehrenswert und sexy!“ rufen sie. Aber wie findet man Gehör, wenn auch das Sprechen behindert wird? Wie kommt man zusammen, wenn der gewohnte Ablaufplan der Verführung oder das übliche Beuteschema sich als unbrauchbar erweisen?

Zu diesem Zwecke verschafft das Ensemble sich und seinem Publikum einen geschützten Denk- und Wahrnehmungsraum, in dem Zärtlichkeit und Anziehung möglich werden. Hierin offenbart sich in unverblümter Schönheit, wie wohltuend es ist, sich nicht von den vorgeschriebenen Pfaden der Erotik einschränken zu lassen. Die hybride Mischform aus Poesie, Musiktheater, Performance, Szenen und Essay erlaubt es, all das jederzeit neu zu denken, zu fühlen und zu erleben.

Konzeption & Regie: David v. Westphalen **Konzeption & Dramaturgie:** Bastian Zimmermann

Komposition: Filip Caranica, **Kostüm:** Veronika Schneider **Lichtdesign:** Rainer Ludwig

PR/Produktion: Rat&Tat kulturbuero

Performance: Deva Bhusha, Paweł Duduś, Danijel Sesar, Lucy Wilke

PATHOS Ateliers. Dachauer Str. 112. 80636 München.

Tickets: 17 Euro, 10 Euro ermäßigt. Telefon: 0152 05 43 56 09. Online-Reservierung:

ticket@pathosmuenchen.de oder ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

www.pathosmuenchen.de

Eine Produktion von David von Westphalen in Koproduktion mit PATHOS München. Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt München, Kulturreferat. Gefördert durch den Bezirk Oberbayern und die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



bezirk oberbayern



Kulturstiftung
Stadtsparkasse München

Was ist „Fucking Disabled“?

„**Wenn du dich in engen Grenzen bewegst.** Wenn du nichts siehst, weil du nicht hinschaust. Weil du nur ein einziges Bild betrachtest in einer ganzen Galerie. Wenn du nicht genießen und dich hingeben kannst, ohne ein Label auf dich selbst und dein gegenüber zu knallen, dann bist du wirklich fucking disabled“

Lucy Wilke

„**Fucking Disabled sind in der heutigen Welt die meisten Menschen.** Denn sie sind unfähig, sich selbst zu leben und zu lieben. Weil sie sich von ihrem Inneren schon längst entfernt bzw. abgekoppelt haben. Anstatt ihren eigenen Instinkten und Bedürfnissen zu folgen, lassen sie sich fernsteuern. Dies geschieht vor allem durch die Medien. Bedürfnisse und Lebensformen werden ihnen eingeredet. Glaubensgemeinschaften und Nationalismus sind nur einige der Instrumente, um Menschen zu steuern, zu kontrollieren und abhängig zu machen. Denn je weniger der Mensch sich selbst lebt, umso unfähiger ist er in allen Bereichen seines Daseins.“

Danijel Sesar

Wie geht „Fucking Disabled“?

Keine Ahnung, immer wieder neu, jede Begegnung ist ein Abenteuer. Für mich und meinen Schatz mit ein paar Hilfsmitteln, z.B. Bondage, Lifter, manchmal auch mit Sexualassistenz.

Deva Bhusha

Mein Körper ist Form. So wie deiner. Folge deinen Sinnen. Du kannst mich schmecken, küssen, streicheln, beißen, du kannst meine Haut berühren, so wie ich deine. Du kannst mich spüren, drücken und dich in mir verlieren, so wie ich mich in deine Formen fallen lasse. So geht fucking disabled.

Lucy Wilke

Am Besten durch gezielte Desinformation und Manipulation. Das sehen wir täglich beim Wahrnehmen unserer Welt. Man gauckelt uns vor, wir wären frei. Doch genau das sind wir immer weniger –

Danijel Sesar

Fucking Disabled ist für mich ...

Fucking Disabled ist für mich, dass ich als Sexualbegleiterin von der Landesregierung Bayern und ihren fucking Sperrbezirksverordnungen an der sinnvollen Ausübung meines Jobs gehindert werde. Ich darf nicht zu meinen behinderten Gästen in die Wohnung oder Einrichtung kommen, da diese zu 96 % im Sperrgebiet sind. Ich muß in ein barrierefreies Stundenhotel ausweichen, was oft einen erheblichen Aufwand für meine Gäste bedeutet oder bei Schwerstbehinderung gar nicht möglich ist.

Fucking Disabled ist für mich, dass viele Behinderteneinrichtungen noch immer nicht kapieren, das die ihnen anvertrauten behinderten Menschen keine kleinen, zu lenkenden Kinder sind, sondern erwachsene Männer und Frauen mit sexuellen, selbstbestimmten und beziehungs-technischen Wünschen, Sehnsüchten und Rechten, wie jeder andere Mensch auch.

Fucking Disabled ist für mich, das es für die meisten behinderten Menschen ein lebenslanger Kampf mit Bürokratie und Behörden ist, nicht in Heimen abgestellt zu werden, sondern selbstbestimmt wie jeder andere Mensch mit oder ohne Assistenz zu leben.

Fucking Disabled ist für mich, dass ich dank dem Hartz4-Gesetz meinen behinderten Partner nicht heiraten oder mit ihm zusammen ziehen kann, ohne finanziell in den Ruin zu fallen und alles zu verlieren. Ich wäre sogar noch verpflichtet, Assistenz zu machen, was meist der Tod jeglicher spannender Sexualität ist, da die Rollenverteilung von Abhängigkeiten verdammt ungeeignet ist für heißes fucking disabled...

Fucking Disabled kann aber durchaus auch verdammt schön und geil sein... ;-)

Deva Bhusha

Künstlerisches Team

David von Westphalen hat seit seinem Zivildienst Erfahrung mit inklusiven Theaterprojekten. Als Dramaturg am Münchner Volkstheater entwickelte er eine Revue mit über 30 behinderten und nicht-behinderten Künstlern. Die Idee zu FUCKING DISABLED ist aus dieser Arbeit in Gesprächen mit den Beteiligten entstanden. Darunter auch die Münchner Sängerin Lucy Wilke (blind&lame). FUCKING DISABLED ist die erste Zusammenarbeit in der Konstellation mit dem Autor und Filmemacher Bastian Zimmermann, der Tantralehrerin Deva Busha, die in München Sexualbegleitung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen anbietet, dem Tänzer Paweł Duduś und dem Schauspieler und Performer Danijel Sesar.

David von Westphalen (Konzeption & Regie)

Geboren 1981; studierte 2004-2009 in Hildesheim Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis; Experiment und Wissenschaft an der Uni, v.a. an der Schnittstelle Performancetheater/Philosophie. Gemeinsam mit Corinne Maier kuratierte er in der Spielzeit 2005/06 die Spielstätte „NACHTBAR“ am Stadttheater Hildesheim mit eigenen Shows und Gästen und wirkte als Darsteller, Regisseur und Dramaturg an Theaterprojekten im Kontext von Uni, Stadttheater und Freier Szene mit. Zwischen 2009 und 2011 arbeitete er in Berlin an einer systemtheoretisch informierten Ethik der Situation zwischen Zuschauer und Performer. Seit 2012 lebt er als Familienvater in München. David von Westphalen ist Autor und Regisseur von Glossen, Rezensionen, Essays und Features für BR, SWR, WDR und Deutschlandradio Kultur. 2012 gestaltete er gemeinsam mit dem Dramaturgen Matthias Günther im Schauspielhaus der Münchner Kammerspiele das 360-Grad-Hörspiel »50 Blicke«. 2013 schuf er zur Eröffnung der Schaustelle der Pinakothek der Moderne die Audioinstallation »Das Museum« und das Sounddesign für die Produktion „Amerika“ an den Münchner Kammerspielen. In der Spielzeit 2015/2016 war David von Westphalen Dramaturg am Münchner Volkstheater. Seit 2013 ist David v. Westphalen Gastdozent für zeitgenössische Theaterformen an der Otto-Falckenberg-Schule München.

Bastian Zimmermann (Konzeption & Dramaturgie)

Dramaturg des Projekts ist der Autor und Filmemacher Bastian Zimmermann, der schon letztes Jahr mit Yael Ronen an den Kammerspielen zu Gast war und sich zeit seines Lebens mit behinderten Menschen gelebt und gearbeitet hat. Eine Auseinandersetzung mit Sexualität und Pornographie findet sich in seinen expliziten Filmen und der Partyreihe BI OPEN, in einer Schwulensauna in Frankfurt/Main.

Filip Caranica (Komposition)

Entwickelt als Komponist und Produzent Musik und Klang innerhalb audiovisueller Formate zeitgenössischer Kunst. Seine Arbeit beschäftigt sich mit Formen der Intensität und Verkörperung von Klang. Mit David v. Westphalen hat er bereits im Rahmen einer Audioinstallation für die Schaustelle der Pinakothek der Moderne zusammengearbeitet. Caranica hat Musik und Klang für Projekte entwickelt, die in der Tate Modern in London, dem M_HKA Antwerpen, der Biennale de Lyon, der GAK Bremen und dem Mousonturm in Frankfurt/M gezeigt wurden. Seine Arbeiten für klassische Instrumente wurden von Ensembles in verschiedenen internationalen Institutionen aufgeführt, wie den Sophiensaealen Berlin oder der Merkin Concert Hall in New York.

Veronika Schneider (Kostüm)

Geboren 1984 in Gunzenhausen, absolvierte ihr Studium zur Modedesignerin an der Hochschule für Gestaltung Pforzheim. Nach dem Studium arbeitet sie als Junior Designer bei Etienne Aigner. Seit 2014 arbeitet sie als Kostümassistentin an den Münchner Kammerspielen unter Johann Simons und Matthias Lilienthal, wo sie u.a. Greta Goiris, Heide Kastler, Katrin Brack, Marysol del Castillo, Annabelle Witt assistiert. Währenddessen entstanden eigene Arbeiten mit Zino Wey, Caitlyn van der Maas, Verena Regensburger, Karnik Gregorian, die Bayrische Geisha an den Münchner Kammerspielen, Staatstheater Darmstadt und Pathos München. Zuletzt entwickelte sie das Kostümbild für «Just Call Me Angel of the Morning» in Zusammenarbeit mit Damian Rebgetz & Paul Hankinson am Hebbel am Ufer. Zudem verantwortet sie die Ausstattung der Karaokereihe «Wuss Royal» und «Das Leben Gebrauchsanweisung» an den Münchner Kammerspielen.

Rainer Ludwig (Licht)

Rainer Ludwig arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit dem Medium Licht als Gestaltung- und Kommunikationsmittel und den Bereichen Theater- und Showbühnen und Lichtinstallationen. Als ehemaliger Performer weiß er, von welcher großer Bedeutung der richtige Einsatz von Licht für eine faszinierende Inszenierung und die gewünschte Wirkung ist.

Deva Bhusha (Performance, Workshops, Konzeption)

Deva Bhusha arbeitet professionell als Tantralehrerin, Tänzerin, Prostituierte und Sexualbegleiterin insbesondere für Menschen mit Behinderung. Sie ist eine ebenso offensive wie sensible Performerin. Sie ist als Darstellerin, wie auch konzeptionell und im Rahmen von Workshops am Projekt beteiligt.

Paweł Duduś (Performance)

Der polnische Tänzer und Performer, 1989 in Polen geboren, lebt in Wien und arbeitet im Kontext von Tanz, Theater und Liveart über das Thema Conscious Sexuality. Tanzausbildung an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Meisterklassen bei Alessandro Sciarroni und Jan Fabre. Bereits während seines Studiums tanzte er in Produktionen der Choreographin Rose Breuss und ihrer Compagnie Cie.Off Verticality. Zusammenarbeit mit Choreographen wie Akemi Takeya, Georg Blaschke, Juan Dante Murillo Bobadilla, Anna Réti und Ido Batash. 2015 startete er mit Laura Eva Meuris das Tanz- und Performanceprojekt #onlyloveisreal in Zusammenarbeit mit Liz Kings «Dance Identity» Pinkafeld (A) und dem CAMPO Arts Centre Ghent (BEL).

Danijel Sesar (Performance)

Der offensive Performer mit Hang zu Provokation und Grenzüberschreitung ist 1973 geboren. Er hat eine spastische Lähmung, die ihn körperlich und in der Artikulation einschränkt. Er hat als Darsteller unter anderem mit folgenden inklusiven Ensembles in München gearbeitet: abArt Performances (u.a. Schwanensee, gemeinsam mit Lucy Wilke) Freie Bühne (Mitglied des ersten Ensembles) TURBOWERK-MUC (Gründungsmitglied) Teilnahme an Workshops, Weiterbildungen und Events in Wien und Berlin bei Künstlern aus Russland, Israel und den USA.

Lucy Wilke (Performance)

Geboren 1984; „Meine Mutter hat mir früher gesagt: Wenn sich mal einer für dich interessiert, dann wird es echtes Interesse sein. Heute sehe ich: Ich werde genauso objektiviert wie alle anderen Frauen auch.“

Lucy ist Sängerin, Autorin, Illustratorin und Regisseurin. Sie macht Kinderbücher, Drehbücher und inszeniert Kurzfilme und Theaterstücke. Mit ihrer Band Blind&Lame tritt sie deutschlandweit auf. Sie hat SMA und benutzt einen Rollstuhl. Mit bzw. trotz ihrer Krankheit hat Lucy hat mehrere professionelle künstlerische Ausbildungswege durchlaufen. Sie ist ausgebildete Sprecherin, hat drei Jahre an der FOS München Gestaltung studiert und eine dreijährige Bühnenausbildung am International Munich Art Lab abgeschlossen. Sie war mit einem Musical auf Tournee, hat bei verschiedenen Produktionen assistiert und mit einem Stipendium drei Monate in London gelebt. In München arbeitet sie auch mit dem inklusiven Tanzensemble abArt zusammen.

Lucy ist ein großer Fan von schwarzem Humor und Ironie. Sie liebt das Leben und lebt für die Kunst und die Liebe.

Bildmotive



Lucy Wilke by Theresa Kuhn



v.l. Paweł Duduś, Lucy Wilke by Volker Derlath



v.l. Lucy Wilke, Deva Busha, Danijel Sesar, Paweł Duduś by Volker Derlath

Impressum

Texte: Bastian Zimmermann, David von Westphalen, Lucy Wilke, Deva Busha, Danijel Sesar
Redaktion: Katrin Dollinger, Rat&Tat kulturbuero

Pressekontakt

Katrin Dollinger.
Rat&Tat kulturbuero.
0175/ 5 222 320.
kd@ratundtat-kulturbuero.de